

Wilsdruffer Tageblatt

Fernsprecher Wilsdruff Nr. 6

Wochenblatt für Wilsdruff und Umgegend

Postfachkonto Dresden 2640

Ersteinlichtung mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage nachmittags 3 Uhr für den folgenden Tag. Bezugspreis bei Geschäftsabnahme monatlich 20, durch unsere Vertreter zahlbar in der Stadt monatlich 20, auf dem Lande 22, durch die Post bezogen Vierteljährlich 50, halbjährlich 90, jährlich 170, bei Vorbestellung 10% Ermäßigung. Die Druckkosten sind durch den Abonnenten zu tragen. Im Falle eines Krieges oder sonstiger Verhältnisse kann der Verlag seinen Sitz nach Leipzig oder Chemnitz verlegen.



Inseratpreise: 20 für die 6-spaltige Spaltenbreite oder deren Raum, 15 für die 4-spaltige Spaltenbreite, 10 für die 2-spaltige Spaltenbreite. Bei Anzeigen mit Illustration sind die Kosten der Illustration im voraus zu zahlen. Die 2-spaltige Spaltenbreite ist die Norm. Die 6-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 2-spaltige Spaltenbreite. Die 4-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 6-spaltige Spaltenbreite. Die 2-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 4-spaltige Spaltenbreite. Die 1-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 2-spaltige Spaltenbreite. Die 1/2-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1-spaltige Spaltenbreite. Die 1/4-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/2-spaltige Spaltenbreite. Die 1/8-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/4-spaltige Spaltenbreite. Die 1/16-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/8-spaltige Spaltenbreite. Die 1/32-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/16-spaltige Spaltenbreite. Die 1/64-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/32-spaltige Spaltenbreite. Die 1/128-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/64-spaltige Spaltenbreite. Die 1/256-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/128-spaltige Spaltenbreite. Die 1/512-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/256-spaltige Spaltenbreite. Die 1/1024-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/512-spaltige Spaltenbreite. Die 1/2048-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/1024-spaltige Spaltenbreite. Die 1/4096-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/2048-spaltige Spaltenbreite. Die 1/8192-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/4096-spaltige Spaltenbreite. Die 1/16384-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/8192-spaltige Spaltenbreite. Die 1/32768-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/16384-spaltige Spaltenbreite. Die 1/65536-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/32768-spaltige Spaltenbreite. Die 1/131072-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/65536-spaltige Spaltenbreite. Die 1/262144-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/131072-spaltige Spaltenbreite. Die 1/524288-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/262144-spaltige Spaltenbreite. Die 1/1048576-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/524288-spaltige Spaltenbreite. Die 1/2097152-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/1048576-spaltige Spaltenbreite. Die 1/4194304-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/2097152-spaltige Spaltenbreite. Die 1/8388608-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/4194304-spaltige Spaltenbreite. Die 1/16777216-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/8388608-spaltige Spaltenbreite. Die 1/33554432-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/16777216-spaltige Spaltenbreite. Die 1/67108864-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/33554432-spaltige Spaltenbreite. Die 1/134217728-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/67108864-spaltige Spaltenbreite. Die 1/268435456-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/134217728-spaltige Spaltenbreite. Die 1/536870912-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/268435456-spaltige Spaltenbreite. Die 1/1073741824-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/536870912-spaltige Spaltenbreite. Die 1/2147483648-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/1073741824-spaltige Spaltenbreite. Die 1/4294967296-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/2147483648-spaltige Spaltenbreite. Die 1/8589934592-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/4294967296-spaltige Spaltenbreite. Die 1/17179869184-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/8589934592-spaltige Spaltenbreite. Die 1/34359738368-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/17179869184-spaltige Spaltenbreite. Die 1/68719476736-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/34359738368-spaltige Spaltenbreite. Die 1/137438953472-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/68719476736-spaltige Spaltenbreite. Die 1/274877906944-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/137438953472-spaltige Spaltenbreite. Die 1/549755813888-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/274877906944-spaltige Spaltenbreite. Die 1/1099511627776-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/549755813888-spaltige Spaltenbreite. Die 1/2199023255552-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/1099511627776-spaltige Spaltenbreite. Die 1/4398046511104-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/2199023255552-spaltige Spaltenbreite. Die 1/8796093022208-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/4398046511104-spaltige Spaltenbreite. Die 1/17592186044416-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/8796093022208-spaltige Spaltenbreite. Die 1/35184372088832-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/17592186044416-spaltige Spaltenbreite. Die 1/70368744177664-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/35184372088832-spaltige Spaltenbreite. Die 1/140737488355328-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/70368744177664-spaltige Spaltenbreite. Die 1/281474976710656-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/140737488355328-spaltige Spaltenbreite. Die 1/562949953421312-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/281474976710656-spaltige Spaltenbreite. Die 1/1125899906842624-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/562949953421312-spaltige Spaltenbreite. Die 1/2251799813685248-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/1125899906842624-spaltige Spaltenbreite. Die 1/4503599627370496-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/2251799813685248-spaltige Spaltenbreite. Die 1/9007199254740992-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/4503599627370496-spaltige Spaltenbreite. Die 1/18014398509481984-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/9007199254740992-spaltige Spaltenbreite. Die 1/36028797018963968-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/18014398509481984-spaltige Spaltenbreite. Die 1/72057594037927936-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/36028797018963968-spaltige Spaltenbreite. Die 1/144115188075855872-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/72057594037927936-spaltige Spaltenbreite. Die 1/288230376151711744-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/144115188075855872-spaltige Spaltenbreite. Die 1/576460752303423488-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/288230376151711744-spaltige Spaltenbreite. Die 1/1152921504606846976-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/576460752303423488-spaltige Spaltenbreite. Die 1/2305843009213693952-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/1152921504606846976-spaltige Spaltenbreite. Die 1/4611686018427387904-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/2305843009213693952-spaltige Spaltenbreite. Die 1/9223372036854775808-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/4611686018427387904-spaltige Spaltenbreite. Die 1/18446744073709551616-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/9223372036854775808-spaltige Spaltenbreite. Die 1/36893488147419103232-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/18446744073709551616-spaltige Spaltenbreite. Die 1/73786976294838206464-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/36893488147419103232-spaltige Spaltenbreite. Die 1/147573952589676412928-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/73786976294838206464-spaltige Spaltenbreite. Die 1/295147905179352825856-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/147573952589676412928-spaltige Spaltenbreite. Die 1/590295810358705651712-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/295147905179352825856-spaltige Spaltenbreite. Die 1/1180591620717411303424-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/590295810358705651712-spaltige Spaltenbreite. Die 1/2361183241434822606848-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/1180591620717411303424-spaltige Spaltenbreite. Die 1/4722366482869645213696-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/2361183241434822606848-spaltige Spaltenbreite. Die 1/9444732965739290427392-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/4722366482869645213696-spaltige Spaltenbreite. Die 1/18889465931478580854784-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/9444732965739290427392-spaltige Spaltenbreite. Die 1/37778931862957161709568-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/18889465931478580854784-spaltige Spaltenbreite. Die 1/75557863725914323419136-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/37778931862957161709568-spaltige Spaltenbreite. Die 1/151115727451828646838272-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/75557863725914323419136-spaltige Spaltenbreite. Die 1/302231454903657293676544-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/151115727451828646838272-spaltige Spaltenbreite. Die 1/604462909807314587353088-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/302231454903657293676544-spaltige Spaltenbreite. Die 1/1208925819614629174706176-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/604462909807314587353088-spaltige Spaltenbreite. Die 1/2417851639229258349412352-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/1208925819614629174706176-spaltige Spaltenbreite. Die 1/4835703278458516698824704-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/2417851639229258349412352-spaltige Spaltenbreite. Die 1/9671406556917033397649408-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/4835703278458516698824704-spaltige Spaltenbreite. Die 1/19342813113834066795298816-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/9671406556917033397649408-spaltige Spaltenbreite. Die 1/38685626227668133590597632-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/19342813113834066795298816-spaltige Spaltenbreite. Die 1/77371252455336267181195264-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/38685626227668133590597632-spaltige Spaltenbreite. Die 1/154742504910672534362390528-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/77371252455336267181195264-spaltige Spaltenbreite. Die 1/309485009821345068724781056-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/154742504910672534362390528-spaltige Spaltenbreite. Die 1/618970019642690137449562112-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/309485009821345068724781056-spaltige Spaltenbreite. Die 1/1237940039285380274899124224-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/618970019642690137449562112-spaltige Spaltenbreite. Die 1/2475880078570760549798248448-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/1237940039285380274899124224-spaltige Spaltenbreite. Die 1/4951760157141521099596488896-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/2475880078570760549798248448-spaltige Spaltenbreite. Die 1/9903520314283042199193977792-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/4951760157141521099596488896-spaltige Spaltenbreite. Die 1/19807040628566084398387955584-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/9903520314283042199193977792-spaltige Spaltenbreite. Die 1/39614081257132168796775911168-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/19807040628566084398387955584-spaltige Spaltenbreite. Die 1/79228162514264337593551822336-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/39614081257132168796775911168-spaltige Spaltenbreite. Die 1/158456325028528675187103644672-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/79228162514264337593551822336-spaltige Spaltenbreite. Die 1/316912650057057350374207289344-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/158456325028528675187103644672-spaltige Spaltenbreite. Die 1/633825300114114700748414578688-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/316912650057057350374207289344-spaltige Spaltenbreite. Die 1/1267650600228229401496829157376-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/633825300114114700748414578688-spaltige Spaltenbreite. Die 1/2535301200456458802993658314752-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/1267650600228229401496829157376-spaltige Spaltenbreite. Die 1/5070602400912917605987316629504-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/2535301200456458802993658314752-spaltige Spaltenbreite. Die 1/10141204801825835211974633259008-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/5070602400912917605987316629504-spaltige Spaltenbreite. Die 1/20282409603651670423949266518016-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/10141204801825835211974633259008-spaltige Spaltenbreite. Die 1/40564819207303340847898533036032-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/20282409603651670423949266518016-spaltige Spaltenbreite. Die 1/81129638414606681695797066072064-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/40564819207303340847898533036032-spaltige Spaltenbreite. Die 1/162259276829213363915594132144128-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/81129638414606681695797066072064-spaltige Spaltenbreite. Die 1/324518553658426727831188264288256-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/162259276829213363915594132144128-spaltige Spaltenbreite. Die 1/649037107316853455662376528576512-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/324518553658426727831188264288256-spaltige Spaltenbreite. Die 1/1298074214737106911325753057153024-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/649037107316853455662376528576512-spaltige Spaltenbreite. Die 1/259614842947421382265150611426048-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/1298074214737106911325753057153024-spaltige Spaltenbreite. Die 1/519229685894842764530301222852096-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/259614842947421382265150611426048-spaltige Spaltenbreite. Die 1/1038459371789685529060602445704192-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/519229685894842764530301222852096-spaltige Spaltenbreite. Die 1/2076918743579371058121204891408384-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/1038459371789685529060602445704192-spaltige Spaltenbreite. Die 1/4153837487158742116242409782816672-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/2076918743579371058121204891408384-spaltige Spaltenbreite. Die 1/8307674974317484232484819565633344-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/4153837487158742116242409782816672-spaltige Spaltenbreite. Die 1/1661534994863496846496963931126688-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/8307674974317484232484819565633344-spaltige Spaltenbreite. Die 1/3323069989726993692993927862253376-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/1661534994863496846496963931126688-spaltige Spaltenbreite. Die 1/6646139979453987385987855724506752-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/3323069989726993692993927862253376-spaltige Spaltenbreite. Die 1/13292279958907974771975711449013504-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/6646139979453987385987855724506752-spaltige Spaltenbreite. Die 1/26584559917815949543951422898027008-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/13292279958907974771975711449013504-spaltige Spaltenbreite. Die 1/53169119835631899087902845796054016-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/26584559917815949543951422898027008-spaltige Spaltenbreite. Die 1/10633823967126379817580569159210032-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/53169119835631899087902845796054016-spaltige Spaltenbreite. Die 1/21267647934252759635161138318420064-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/10633823967126379817580569159210032-spaltige Spaltenbreite. Die 1/42535295868505519270322276636840128-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/21267647934252759635161138318420064-spaltige Spaltenbreite. Die 1/85070591737011038540644553273680256-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/42535295868505519270322276636840128-spaltige Spaltenbreite. Die 1/170141183474022077081289106547360512-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/85070591737011038540644553273680256-spaltige Spaltenbreite. Die 1/340282366948044154162578213094721024-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/170141183474022077081289106547360512-spaltige Spaltenbreite. Die 1/680564733896088308325156426189442048-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/340282366948044154162578213094721024-spaltige Spaltenbreite. Die 1/1361129467792176616650312852378884096-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/680564733896088308325156426189442048-spaltige Spaltenbreite. Die 1/2722258935744353233300625704757768192-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/1361129467792176616650312852378884096-spaltige Spaltenbreite. Die 1/5444517871488706466601251409515536384-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/2722258935744353233300625704757768192-spaltige Spaltenbreite. Die 1/10889035742977412933202502819031072768-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/5444517871488706466601251409515536384-spaltige Spaltenbreite. Die 1/2177807148595482586640500563806214536-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/10889035742977412933202502819031072768-spaltige Spaltenbreite. Die 1/4355614297190965173281001127602429072-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/2177807148595482586640500563806214536-spaltige Spaltenbreite. Die 1/8711228594381930346562002255204858144-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/4355614297190965173281001127602429072-spaltige Spaltenbreite. Die 1/174224571887386067311240045104097168-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/8711228594381930346562002255204858144-spaltige Spaltenbreite. Die 1/348449143774772134622480090208194336-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/174224571887386067311240045104097168-spaltige Spaltenbreite. Die 1/696898287549544269244960180416388672-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/348449143774772134622480090208194336-spaltige Spaltenbreite. Die 1/139379657509908853848992360832777344-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/696898287549544269244960180416388672-spaltige Spaltenbreite. Die 1/278759315019817707697984721665546688-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/139379657509908853848992360832777344-spaltige Spaltenbreite. Die 1/557518630039635415395969443331093376-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/278759315019817707697984721665546688-spaltige Spaltenbreite. Die 1/1115037260079270830791938886662166752-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/557518630039635415395969443331093376-spaltige Spaltenbreite. Die 1/2230074520158541661583877773324333504-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/1115037260079270830791938886662166752-spaltige Spaltenbreite. Die 1/446014904031708332316775546664667008-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/223007452015854166158387773324333504-spaltige Spaltenbreite. Die 1/8920298080634166643355511133333013504-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/446014904031708332316775546664667008-spaltige Spaltenbreite. Die 1/17840596161268333286711022266666027008-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/8920298080634166643355511133333013504-spaltige Spaltenbreite. Die 1/35681192322536666573422044533332054016-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/17840596161268333286711022266666027008-spaltige Spaltenbreite. Die 1/71362384645073333146844089066664108384-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/35681192322536666573422044533332054016-spaltige Spaltenbreite. Die 1/1427247692901466662936881781333282166768-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/71362384645073333146844089066664108384-spaltige Spaltenbreite. Die 1/285449538580293332587376356266656433456-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/1427247692901466662936881781333282166768-spaltige Spaltenbreite. Die 1/57089907716058666517475271253331128912-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/285449538580293332587376356266656433456-spaltige Spaltenbreite. Die 1/114179815432117333034950542506662578176-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/57089907716058666517475271253331128912-spaltige Spaltenbreite. Die 1/2283596308642346660699010850133255563536-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/114179815432117333034950542506662578176-spaltige Spaltenbreite. Die 1/45671926172846933213980217002665111110672-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/2283596308642346660699010850133255563536-spaltige Spaltenbreite. Die 1/91343852345693866427960434005330222221344-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/45671926172846933213980217002665111110672-spaltige Spaltenbreite. Die 1/18268770479138773285592088001066044442688-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/91343852345693866427960434005330222221344-spaltige Spaltenbreite. Die 1/36537540958277546571184176002132088885376-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/18268770479138773285592088001066044442688-spaltige Spaltenbreite. Die 1/73075081916555093142368352004264177770752-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/36537540958277546571184176002132088885376-spaltige Spaltenbreite. Die 1/146150163833110186284736704008528355541504-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/73075081916555093142368352004264177770752-spaltige Spaltenbreite. Die 1/292300327666220372569473408017056711083008-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/146150163833110186284736704008528355541504-spaltige Spaltenbreite. Die 1/58460065533244074513894681603411342216016-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/292300327666220372569473408017056711083008-spaltige Spaltenbreite. Die 1/116920131066488149027789363206822684432032-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/58460065533244074513894681603411342216016-spaltige Spaltenbreite. Die 1/233840262132976298055578726413645368864064-spaltige Spaltenbreite ist die Norm für die 1/11

Am Schluß der Note weist die deutsche Regierung darauf hin, daß die Regelung der Aufstandsschäden inzwischen dringender geworden ist, da die Volkswirtschaft der betroffenen Bevölkerung sich sehr verschärft hat.

Deutsch-Österreich.

X Kredite und Beamtenforderungen. Bundeskanzler Schober berichtete in Wien über die Kreditverhandlungen, daß Österreich von der ihm vom Völkerbund erteilten Ermächtigung Gebrauch mache; es habe erreicht, daß der Gouverneur der Bank von England es unternommen hat, Verhandlungen über größere Privatkredite an Österreich zu veranlassen und unter seinen Schutz zu nehmen. Im Zusammenhang damit warnte der Bundeskanzler davor, auf die Kreditverhandlungen in London, sowie auf die Klüfflung der Pfandrechte durch eine Komplikation der Beamtenfrage schädigend zu wirken. Die Vertreter der Bundesbeamten brachten jedoch der Regierung zur Kenntnis, daß die Beamtenorganisationen ihre Forderungen völlig aufrechterhalten und die Einleitung sofortiger Verhandlungen verlangen.

Dänemark.

X Das abgetretene Nordschleswig. Im Kopenhagener Folleting wird jetzt der neue deutsch-dänische Vertrag beraten. Der deutsche Vertreter von Nordschleswig erklärte an, daß der Vertrag einen Teil der Bundes, die die neue Grenzziehung geschlagen hat, in zweifelhafte Behandlung nimmt und daher als Schritt angesehen werden darf, der einen Teil von Störungen zwischen beiden Staaten beibringt. Auch der Minister Scavenius führte aus, daß die Verhandlungen zu einem Ergebnis geführt haben, das geeignet sei, den Geist der Verbrüderung zwischen dem deutschen und dem dänischen Volke zu stärken. Zwischen den Regierungen der beiden Länder herrschen gute und freundschaftliche Beziehungen.

Deutscher Reichstag.

206. Sitzung.

CA. Berlin, 10. Mai

Rach einer durch die Konferenz von Genua verlängerten Unterbrechung hat der Reichstag heute seine Sitzungen wieder aufgenommen. Die Abgeordneten waren dazu in großer Zahl erschienen. Eröffnet wurde die heutige Sitzung mit einem Ausruf, den der Präsident Lohse dem verstorbenen sozialistischen Abgeordneten H. u. widmete. Die an erster Stelle der Tagesordnung stehende Interpellation der Deutschen Volkspartei, die Aufklärung darüber verlangt, ob tatsächlich von England und Frankreich geplant sei, die Rheinlande in ähnlicher Weise wie das Saargebiet zu neutralisieren, wird von der Regierung, wie sie erklärte ließ, in der Geschäftsordnungsmäßigen Frist beantwortet werden. Hierauf kam man zur zweiten Beratung des

Haushalts des Reichsverkehrsministeriums.

Der Ausschuss hat die Einnahmen aus dem Güterverkehr um fast 4 Milliarden höher als die Regierung veranschlagt. An den höheren Beamtenstellen hat der Ausschuss viele Streichungen vorgenommen. So sollen künftig wegfallen 4 Ministerialdirektoren, 15 Ministerialräte, 12 Oberregierungsräte, 20 Ministerialamtmänner, 4 Regierungsräte und verschiedene andere Stellen. Wesentliche Erhöhungen beantragte der Ausschuss bei den Rinderzulagen und Ausgaben zur Verrechnung der Bohnengeldleistungen für Reichsbahnbedienstete. Ferner hat der Ausschuss mehrere Entschärfungen angenommen, in denen die Regierung ersucht wird, in den Industriegebieten für den Arbeiterverkehr einen Vororttarif einzuführen, ferner den Vororttarif auch mit Rücksicht auf die Stellungen auszubehalten und den Betrieb der Schlafwagen wieder von den Reichseisenbahnen zu übernehmen. Außerdem beantragte der Ausschuss für Bildungswesen Kapazitätsvermehrung für den Besuch von Religionsunterricht, von Veranstaltungen der Jugendpflege, gemeinsamen Bildungsinhalten und für Lehrlinge. Dazu erklärte ein Regierungsvertreter, daß die Regierung aufserhand sei, diesen Wünschen entgegenzukommen, bevor nicht die finanzielle Wirkung ausreißend berechnet sei.

„Wem nie durch Liebe Leid geschah...“

Roman von Erich Ziefen.

43] (Nachdruck verboten.)

„Wie das Grab.“

Und das Mädchen hob zur Bekräftigung ihrer Worte die Hand wie zum Schwur.

In der Nacht ließ Frau Giesede die Tochter in ihrem Bett schlafen und machte sich selbst ein Lager auf dem Sofa zurecht.

Nun galt es nur noch, Felicie zu verdecken, sobald Sigrid das Kinderzimmer betreten würde, was stets nach dem Frühstück geschah. Anna war angewiesen worden, genau anzupassen und es sofort im Kinderzimmer zu melden, sobald Fräulein Arnoldsen vom Frühstückstisch aufstand.

Sie erfüllte den Auftrag auch ganz genau.

Als Sigrid, schon in Hut und Mantel, um zur Probe zu fahren, eintrat, sah das Kinderzimmer genau so aus wie immer. Frau Giesede sah mit Walter auf dem Sofa am Fenster und lächelte seine blonden Locken, wobei sie ihm allerhand Wäpchen vormachte, so daß der Kleine, seiner Gewohnheit gemäß, laut aufschriebe vor Freude.

Sigrid lächelte innig den kleinen, roten Kindermund, streichelte ihm die Rosenvangen und schärfte Frau Giesede ein, mit dem Kinde auf alle Fälle vor Tisch an die Luft zu gehen, das Wetter sei herrlich.

Dann ging sie wieder.

Als ihre Schritte verhallen und die Vorkammer zu schnappte, eilte Frau Giesede nach der kleinen dunklen Kammer, in der sich Felicie verborgen hielt. Jetzt waren sie wieder sicher bis zum Mittagessen.

„Du hättest meinen Brief doch nicht so genau nehmen müssen, Elch!“ meinte Frau Giesede kleinlaut. „Fräulein Arnoldsen ist doch so nett.“

„Das hättest Du dir früher überlegen müssen, Mutter,“ wehrte Felicie finster ab. „Deshalb ist es zu spät.“

„Sei nur nicht allzu heißblütig, Kind.“

„Das wird die Zeit lehren.“

„Mach' keine Dummbheiten! Ich habe Angst — große Angst.“

Um die Mutter mit ihrem besündigen Gerede und Gemühter mal für kurze Zeit los zu sein und sich sammeln zu können, hat Felicie Frau Giesede, Klein-Walterchen in dem schönen Sonnenschein spazieren zu fahren. Auch sollte das Kind nicht die gewohnte frische Luft entbehren.

So zog die alte Frau den Kleinen fein an und legte ihn in sein Bäckchen — und fort ging's nach der Rheinpromenade.

Felicie stand hinter dem Vorhang verborgen und bläute den beiden nach. Und ein wildes Weh zuckte durch ihr Herz.

War ihr Glück wirklich unwiderbringlich dahin? Auch in Frau Giesedes Hien wirkten die Gedanken im bunten Chaos durcheinander.

Ihre einzige Tochter aus dem Gefängnis entflohen — im Laufe eines Mannes verheiratet, ohne daß er eine

Abg. Brunner (Soj.) verlangte von der Verwaltung größeren Geschäftssinn. Die Schlafwagen könnten in den Betrieb der Verwaltung übernommen werden, ebenso die Reisebüros. Die Arbeitsleistungen in den Betriebsverhältnissen hätten den Friedensstand erreicht, zum Teil überschritten, das sei die günstige Wirkung des Achtstundentages. Der Achtstundentag sei für Deutschland Gesetz und dürfe nicht vom Minister durch ein Arbeitszeitgesetz durchbrochen werden.

In seinen weiteren Ausführungen verurteilte Abg. Brunner scharf die im Anschluß an den Eisenbahnerstreik vorgenommenen Beamtendisziplinierungen. Schließlich trat er entschieden den Bestrebungen entgegen, die die Reichseisenbahn dem Privatkapital ausliefern wollten.

Abg. Hoesle (Zent.) betonte, der gegenwärtige staatsbureaucratische Betrieb der Reichsbahn könne nicht die Betriebsform der Zukunft sein. Andererseits lehne er eine reine Privatisierung der Eisenbahn entschieden ab. Alldann beschäftigte sich der Redner eingehend mit den Verhältnissen der Beamten und Angehörten bei der Reichsbahnverwaltung.

Die Verhandlungen zogen sich noch geraume Zeit hin.

Die Vergung der „Lusitania“.

Keine Versicherungsablung für „Torpedierte“.

Wie aus New York gemeldet wird, geht die Expedition zur Vergung der „Lusitania“ und einer Anzahl anderer Schiffe, die im Laufe der letzten Jahre gesunken sind, am 25. d. Mts. von Philadelphia ab. Der Dampfer „Lusitania“ ist für die Vergung der zur Vergung der „Lusitania“ gegründeten Gesellschaft gechartert worden. Es wird angenommen, daß der Vergung der „Lusitania“ keine großen Schwierigkeiten entgegenstehen, da ihre Lage genau bekannt ist.

Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß die Testamentsvollstrecker des Milliardärs Alfred S. Vanderbilt, der sein Leben auf der „Lusitania“ verlor, den Prozeß gegen die „Travelers' Versicherungsgesellschaft“, den sie angestrengt hatten, um die Zahlung einer Prämie von 150 000 Dollar zu erlangen, in allen Instanzen verloren haben. Das Appellationsgericht war mit der Versicherungsgesellschaft der Ansicht, daß auf den Untergrund der „Lusitania“ die Bedingung der Abfertigung der Versicherungsbeträge zutrafte, in der erklärt wurde, daß der Vertrag nichtig sei, wenn der Tod ganz oder teilweise auf Krieg oder Aufruhr zurückzuführen sei. Die Testamentsvollstrecker hatten behauptet, daß der Tod auf die Folgen von „Aufruhr“, zu einem Unglücksfall führender Gewalttat“ zurückzuführen sei. Die Entscheidung erregt in den Vereinigten Staaten nicht geringes Aufsehen, da sie einen Präzedenzfall für Hunderte von ähnlichen Ansprüchen auf Entschädigung für den Tod auf torpedierten Schiffen festsetzt.

Generalprobe in Oberammergau.

Das Passionspiel vor der Kritik.

s. München, 10. Mai.

Die Oberammergauer Festspiele wurden gestern mit der sogenannten Generalprobe eröffnet. Die 4000 Plätze des Passionspieltheaters waren alle vergeben. Drei Extrazüge hatten von hier aus den Ministerpräsidenten mit den meisten Mitgliedern des Kabinetts, einen großen Teil der bayerischen Landtage und Reichstagsabgeordneten, die Spitzen der Verwaltungsbehörden und Redakteure aus ganz Deutschland, die an der Pressetagung teilgenommen hatten, nach Oberammergau gebracht. Auch Pressevertreter aus Schweden, Dänemark, England und Amerika waren anwesend.

Es war ein prachtvoller Frühlingstag mit ziemlich milder Temperatur, so daß der Aufenthalt im Festspielhaus erträglich war. Das Spiel selbst weist gegen die früheren Spielperioden nur geringe Veränderungen auf, obwohl eine völlige Erneuerung der Ausstattung stattge-

hunden hat. Einen starken Eindruck machten neben der Gesamtanlage des Theaters die wirkungsvollen Leuchtenbilder, während die langen Sprechzeiten etwas enttäuschten.

Man rechnet in Oberammergau mit einem gewaltigen Zustrom valaufkräftiger Ausländer, und dieser ausländische „Einschlag“, der dem diesjährigen bayerischen Sommer sein besonderes Gepräge geben dürfte, läßt heute schon in München die Preise zu Höhen, die den Gipfel der Jugipöhe erreichen, emporsteigen.

Welt- und Volkswirtschaft.

Was kosten fremde Werte?

Die nachstehende Tabelle besagt, wieviel Mark für 100 Gulden 100 dänische, schwedische, norwegische, österreichische, ungarische oder schweizerische Kronen, 100 belgische, holländische und französische Francs, 100 italienische Lire, sowie für 1 Dollar und 1 Pfund Sterling gezahlt wurden. („Biel“ — annehmen; „Geld“ — zahlen.)

Währungsart	10. 5.		9. 5.		Stand
	Geld	Biel	Geld	Biel	
Dolland . . .	109,16,3	109,83,70	110,84,10	111,18,90	70 M.
Dänemark . . .	0,42,40	0,057,60	0,122,0	0,137,70	112 „
Schweden . . .	7,30,85	7,324,15	7,415,70	7,434,30	112 „
Norwegen . . .	5,513,35	5,525,65	5,408,25	5,421,8	112 „
Schweiz . . .	5,480,80	5,491,40	5,578,00	5,592,0	72 „
Amerika . . .	2,83,14	2,83,26	2,88,13	2,88,57	4,40
England . . .	1,264,10	1,267,60	1,280,81	1,284,15	20,20
Frankreich . . .	2,001,70	2,008,30	2,024,20	2,030,50	80 „
Belgien . . .	2,382,00	2,388,00	2,374,50	2,380,50	80 „
Italien . . .	1,513,10	1,516,90	1,523,05	1,531,9	80 „
Österr. . .	3,30,4	3,34,4	3,43	3,47	85 „
Ungarn . . .	6,25	6,25	6,20	6,2	85 „
Tschechien . . .	5,42,30	5,43,70	5,54,30	5,55,7	

Verlin, 10. Mai. (Stand der Kolnischen Mark.)

Volenmarkt an der heutigen Börse mit 7,00 Bl. bemerkt.

* Freie Kohlenzufuhr? Nach einer Mitteilung der Frankfurter Handelskammer soll auf Grund eines Rundschreibens des Reichskommissars für Kohlenverteilung die Einfuhr für Kohlen aus dem Ausland nunmehr gestattet sein. Dem Großhandel wird auf Eruchen die Einfuhrerlaubnis erteilt. Steuern und Zölle werden auf diese Kohlenzufuhr nicht erhoben. Für die einführende Firma besteht nur die Verpflichtung, die Verbraucher oder Zwischenhändler dem Reichskommissar nachzuweisen.

* Der deutsche Export über Ungarn. In der deutsch-ungarischen Handelskammer in Budapest hielt der Sekretär der Handelskammer einen Vortrag über die deutsch-ungarischen Handelsbeziehungen und führte aus, daß nach Beseitigung der verschiedenen Verkehrshindernisse und nach dem Ausbau des Donau-Rhein-Kanals Ungarn der Sammelplatz des nach dem Balkan gerichteten deutschen Exportes sein werde.

Nach und Fern.

O Othwig v. Hirschfeld für geisteskrank erklärt. Der frühere Rönig v. Hirschfeld, der wegen seines Attentats auf Erzberger zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt worden war und sich seit dem Herbst vorigen Jahres zur Beobachtung seines Gesundheitszustandes in einer Freiburger Irrenanstalt befand, ist jetzt auf Grund eingehender Gutachten der dortigen Ärzte für geisteskrank erklärt worden. Es soll bei den Berliner Strafvollzugsbehörden der Antrag gestellt werden, Hirschfeld mit Rücksicht auf seinen Zustand aus der Strafstiftung zu entlassen. Seine Strafe wäre bereits im Februar d. J. verbüßt gewesen, wenn der Aufenthalt in der Irrenanstalt auf die Strafstiftung angerechnet worden wäre. Inzwischen hat aber die Berliner Staatsanwaltschaft die Strafvollstreckung gegen ihn erneut eingeleitet. Falls Hirschfeld sich nicht freiwillig stellt, will die Staatsanwaltschaft einen neuen Haftbefehl gegen ihn erlassen.

Ahnung von ihrer Anwesenheit hatte — vielleicht bei die Polizei auf ihrer Fahrt — das alles war zu viel für den schlüchtern, gekraden Sinn der alten Frau. E. fürzte den Spaziergang möglichst ab, um bald wieder dabeim zu sein.

In der Nähe ihrer Wohnung, Lindenallee 18, holten Winfried und Sigrid sie ein, die aus der Probe kamen. Winfried beugte sich über den Kinderwagen und schertz und lachte mit dem kleinen, munter aufstreichenden Kind. Da kam von der anderen Seite der Straße ein Polizist, der dort schon eine Weile lang gewartet zu haben schien, auf ihn zu.

„Sind Sie Herr Polm? Schauspieler am Metropol-Theater?“

„Ja wohl. Was wünschen Sie von mir?“

„Eine unangenehme Angelegenheit führt mich zu Ihnen. Ihre Frau büßt eine Gefängnisstrafe ab — Leider.“

Winfried war sehr ernst geworden. Er übergab sein Kind der Großmutter und bedeutete dem Polizisten ihm ins Haus zu folgen.

„Haben Sie irgend eine Nachricht von meiner armen Frau?“ fuhr er höflich fort, als auch Sigrid in ihre Wohnung gegangen war. „E. ist doch nicht krank?“

Winfried blickte der Polizist ihn an.

„Sollten Sie wirklich noch nichts davon wissen? Gestern früh ist doch Ihre Frau aus dem Gefängnis entflohen. Man vermutet sie mit Recht bei Ihnen. Sie habe den Auftrag, sie sofort gefesselt zurückzutransportieren.“

Winfried war es, als erhielt er einen Schlag auf den Kopf.

„Was? Meine Frau entflohen? Und Sie meinen, sie halte sich hier auf? Ah, ich wünschte, Sie hätten Recht! Aber leider.“

Der Polizist zuckte die Achseln.

„Ich bedaure, Ihnen Ungelegenheiten machen zu müssen. Aber ich habe strengen Befehl, die ganze Wohnung zu durchsuchen!“

„Bitte!“

Der Polizist hielt genau Umschau. Als er nichts fand, fragte er misstrauisch:

„Ich vermiss' das Kinderzimmer.“

„Mein Kind schläft bei der Großmutter.“ erwiderte Winfried.

„Wo ist das?“

„Dahin.“

„Führen Sie mich hin!“

Winfried runzelte die Stirn. Sollte auch Sigrids Wohnung noch durchstöbert werden?

Inzwischen hatte Frau Giesede ihrer Tochter mitgeteilt, daß man bereits auf ihrer Spur sei. In liegender Hast schlüpfte Felicie in die dunkle Kammer. Und nun lehnte Frau Giesede, an allen Gliedern zitternd, an der Tapetentür und harrete der Dinge, die da kommen sollten. Was würden die nächsten Minuten bringen? Felicie gefesselt? Und sie selbst als Helfershelferin womöglich gleich mit eingesperrt?

Da nahten auch schon schwere, amtliche Schritte. Der Polizist trat ein, gefolgt von Winfried.

„Dies ist das Kinderzimmer. Sehen Sie jetzt.“

Der Polizist untersuchte den ganzen Raum. Er guckte unter's Bett und inspizierte den Kleiderstapel. Dann fragte er kurz, indem er auf die Tapetentür wies:

„Was ist das da?“

„Ich weiß wirklich nicht — ich glaube, eine Kammer zum Aufbewahren schmutziger Wäsche. Nicht wahr?“

Frau Giesede nickte.

„Aufmachen!“

Frau Giesede war es, als täte sich der Erdboden zu ihren Füßen auf und verschlänge sie mitamt ihrer Tochter. Ratternd öffnete sie die Tapetentür —

Der Polizist steckte die Nase hinein, zog eine Blendlaterne aus der Tasche und leuchtete den Raum ab.

Er war leer.

„Was ist da drin?“ schnarrte er, auf einen großen Koffer deutend.

„Schmutzige — Wäsche!“ flammte Frau Giesede und fiel betnohe dabei in Ohnmacht.

„Wollen gleich mit sehen!“

Der Polizist hob den Deckel des Koffers. Allerhand zusammengewürfelte Wäschestücke boten sich seinen wachsamem Augen dar. Er suchte darin herum und warf ärgerlich den Deckel wieder zu.

„Danke! Die Vermutung war also falsch. Frau Polm hält sich nicht bei ihrem Ehemann versteckt.“

Er machte ein paar Aufzeichnungen in sein Notizbuch und empfahl sich mit einer kurzen Entschuldigung. Winfried geleitete ihn bis zur Tür. Er war sehr erregt und konnte nicht unterlassen, dem Polizisten die Befürchtung auszudrücken, daß seine Frau sich in Verzweiflung das Leben genommen haben könnte.

Doch der Polizist widersprach aufs entschiedenste.

„Das ist auf keinen Fall anzunehmen. Eine Frau, die lebensüberdrüssig ist, fällt gar nicht den Plan, aus dem Gefängnis zu entkommen. Und hat vor allem nicht den Mut und die Geschicklichkeit dazu. Der Trick wurde mit besonderer Schlaueit ausgeführt. Ihre Frau wechselte die Kleidung mit einer anderen, ihr in der Figur sehr ähnlichen Gefangenen, deren Gefängnisstrafe abgelaufen war. Der Trick wurde erst gestern abend von der Pflegerin Robinson entdeckt, die gestern vormittag krank und deshalb bei der Entlassung der Gefangenen Mensing nicht anwesend war. Ein Kollege von mir wurde heute früh zu der Frau Berta Overkamp geschickt, der Schwester der Mensing, weil man glaubte, daß die Entpflanzung sich vielleicht bei ihr aufhalte. Die Leute wollen aber von der ganzen Geschichte nichts wissen. Ich nehme an, daß Ihre Frau sich bis jetzt irgendwo verborgen hat und sich noch heute bei Ihnen einfinden wird. Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß Sie verpflichtet sind, sie sofort wieder dem Gefängnis einzuliefern. Entweder mich!“

Er sah sie an den Helm und ging.

Inzwischen hatte Frau Giesede ihre Tochter aus ihrer fest verriegelten Kammer befreit. Mit fast heißen Gliedern und mühsam nach Atem ringend, kroch Felicie aus dem sehr großen Theatergarderobekloster heraus, in dem sie sich beim Naken des Polizisten in ihrer Angst verborgen hatte. Doch wurde sie noch immer in ihrem

Haus, Hof, Garten.

Versuche in der Geflügelzucht.

Die mit staatlicher Unterstützung von den Landwirtschaftskammern seit längerer Zeit eingerichteten Geflügelzuchtstellen und Auszuchtställe, deren Zahl erstensicherweise in stetigem Aufstiege begriffen ist, sind für die heimische Geflügelzucht, zumal auf dem Lande, von wesentlichem Nutzen gewesen. Nunmehr sollen die Inhaber solcher Stellen auch zur Mitarbeit an der Lösung praktisch bedeutsamer Fragen herangezogen werden. Durch Erlass des Landwirtschaftsministeriums vom 2. Dezember 1921 sind die preussischen Landwirtschaftskammern ersucht worden, die Grundsätze für die Einrichtung von Geflügelzuchtstellen und Auszuchtställen dahin zu ergänzen, daß die Inhaber sich bindend verpflichten, kleine von der Landwirtschaftskammer von Jahr zu Jahr festzusetzende praktische Versuche sorgsam durchzuführen und über das Ergebnis zu berichten. Für das Jahr 1922 werden sieben von der wissenschaftlich-technischen Versuchsanstalt des Reichs Deutscher Geflügelzüchter vorgeschlagene Versuche als Grundlage dienen. Sie betreffen den Nachweis, daß mit Eiern, die bei der Aufbewahrung erhebliche Gewichtsverluste erlitten haben, schlechte Brutergebnisse erzielt werden, ebenso auch mit Eiern von Tieren mit überdurchschnittlichem Gewicht. Weiter handelt es sich darum, im Wege der Versuchsanstellung zu zeigen, daß zweijährige Hennen, und besonders bei verhärtetem Legeanfang, den höchsten Satz lebensfähiger Küken liefern. Der Rest der Versuche soll sich auf die Kükenaufzucht ohne künstliche Wärme, auf die Erkennung des Geschlechts der Küken nach dem Gewicht und die Beurteilung der Bruteier nach der Lage der Luftblase erstrecken. Es handelt sich um verhältnismäßig einfache, für den Fortschritt in der Geflügelzucht aber sehr aufschlußreiche Versuche, an denen sich auch jeder andere Geflügelzüchter beteiligen kann und beteiligen sollte.

Frühzeitiges Grünfutter für den Vorkommer.

Die Durchfütterung für Rube läßt sich wesentlich erleichtern und billiger gestalten, wenn man im Vorkommer über Grünfutter verfügen kann. Das zeitigste und sicherste Grünfutter, das große Mengen, etwa 600 Doppelzentner, grüne Masse vom Hektar liefert, ist rechtzeitig im Herbst ausgesätes Roggen-Wicken-Gemenge. — Bei zeitiger Aussaat im Frühjahr, im März oder April, ist Wicken oder Erbsenheu nachst Rye das beste Grünfutter, sowohl zur Gewinnung von Milch als auch für den Fleischansatz. Auf das Hektar rechnet man ungefähr 140 Kilogramm Wicken oder Pelusiden und 50 Kilogramm Hafer als Ausaat. Buchweizen mit Senf im Gemenge liefert bei einigermaßen günstigem Wetter schon in 6 bis 7 Wochen schnittrifes Grünfutter.

Um Hartwerden der Stängel zu verhindern, empfiehlt es sich, die Ausaat flüchtig in Abständen von acht Tagen vorzunehmen. Die Kosten der Ausaat von 15 Kilogramm weisem Senf und 40 Kilogramm silbergrauer Buchweizen auf das Hektar machen sich bezahlt.

Baumschutz.

Junge Bäume bedürfen eines Schutzes gegen Wind und Wetter. Damit sie nicht entwurzelt werden, wird ihnen in der Regel meistens ein Pfahl beigegeben, an dem sie dann mit einem Stroh- oder Bastband befestigt werden. Steht ein junger Baum an exponierter Stelle, wo der Sturm sein tollstes Wesen mit ihm treiben kann, so genügt ein einzelner Pfahl in den wenigsten Fällen. Dann empfiehlt es sich, dem Baume einen Halt zu geben, wie er auf unserer Abbildung dargestellt ist. Statt eines Pfahles sind dann drei tief in die Erde geschlagen, und oben sind sie mittels dreier Querbretter oder Laten verbunden. Der Baum wird an einer der Querbretter befestigt, aber — wohlgeachtet! — derart, daß die Baumrinde sich nicht an dem Holz reiben kann. Zu diesem Zweck wird ein Bausch Bast, Heide oder dergleichen zwischen Latte und Stamm gelegt und dann der Baum im Kreuzverband mit der Latte verbunden. Es muß schon sehr starkes Unwetter herrschen, wenn einem solchen Baume vom Sturm Schaden zugefügt werden sollte. Der dreifache Pfahl um den Baum gestaltet auch, ihm durch Anlegung einer sogenannten Drahtmaschenhose einen sicheren Schutz gegen Wildverbiss zu geben. Das Maschennetz wird dann etwa 1 1/2 Meter hoch um den Stamm herum an die Pfähle genagelt.



Drahtmaschenhose einen sicheren Schutz gegen Wildverbiss zu geben. Das Maschennetz wird dann etwa 1 1/2 Meter hoch um den Stamm herum an die Pfähle genagelt.

Praktische Winke.

Raninchenhänger ist für Feld und Garten sehr wertvoll. Die französischen Raninchenhänger verwenden ihn hauptsächlich für Gemüse und haben infolgedessen bei der Gemüseernte große Erfolge. Er läßt sich in fester und flüssiger Form verwerten. Der feste Dinger wird im Herbst oder Frühjahr über das Land ausgebreitet und nicht zu tief untergegraben. Der flüssige Raninchenhänger wird natürlich aus dem festen hergestellt. Dies geschieht auf folgende Weise: die rundlichen Exkremente werden in eine Lauge geworfen, der Urin, der bei geeignetem Stallboden in einem Wechseß usw. aufgefangan werden kann, darüber gegossen. Man gibt man genug Dinger zu haben, gießt man so viel kaltes Wasser darauf, daß es weit übersteht. Nach Verlauf von 24 Stunden wird das Ganze mittels eines geeigneten Netzes tüchtig umgerührt und zwar mehrere Male. So entsteht eine dickflüssige braune Masse. Diese wird zur Düngung von Gartenpflanzen und Bäumen verwendet und hat eine vorzügliche Wirkung. Selbst in trockenen Zeiten kann flüssiger Raninchenhänger verwendet werden, da er nicht die Schärfe besitzt, die den Rinderdünger oft gefährlich werden läßt. Während aber der feste Rinderdünger im Felde eine nachhaltigere Wirkung hat als Raninchenhänger, muß bei Verwendung des letzteren die Düngung alljährlich wiederholt werden.

Wie sind die guttenden Hühner herauszufinden? Bei jeder guten Legehenn bilden sich, wenn sie halberwachsen ist, an den beiden Seiten des Kammes starke Höcker, und je mehr diese Höcker aufricht stehen, um sich

nach vorn zu krümmen, gewissermaßen eine Wurtze bilden, desto besser legt das Huhn. Der Hühner, der dies ausprobieren hat, erzählt, daß er nur solche jungen Hennen auswählt, die die größte Wurtze um ihren Kamm herum hatten und daß der Durchschnittsertrag pro Jahr bei seinem Stamm 182 Eier waren.

Der Brückenschlag für Fiegen ist ein wichtiges Hilfsmittel bei Krankheiten der Zuchtwege. Er besteht in einem 2 bis 3 Meter langen Stück Leinen oder Rohseide von Handbreite. Dieses muß in Wasser (10 Grad Celsius) getaucht und vom Hals beginnend über die Brust bis zum Bauche des Tieres in rund verlaufenden Bahnen mächtig fest angelegt und mit Sicherheitsnadeln festgeheftet werden. Darüber kommt in gleicher Weise eine leichte wollene oder flanelle Decke. Damit keine neue Erklärung des Tieres eintritt, muß es im zugluft gehaltenen warmen Stall bleiben. Der Umschlag kann so lange belassen werden, bis er anfängt warm zu werden. Dann nimmt man ihn ab und deckt das Tier leicht mit einer Decke zu. Im Bedarfsfalle kann der Umschlag im Verlauf von 24 Stunden 2 bis 3 mal angewendet werden, was besonders bei Fieber sehr wichtig ist. Der Umschlag läßt, leitet das Blut nach außen und mäßigt die Entzündung. Wo es notwendig erscheint, werden auch Wollfäden verabreicht, besonders wenn Husten und Verstopfung bestehen.

Neueste Meldungen.

Die Industrie und der deutsch-russische Vertrag.

Berlin. Im Hauptausschuß des Reichsverbandes der deutschen Industrie gab Geheimrat Dr. Bücher einen Überblick über die zurzeit vorliegenden Ergebnisse der Genaukonferenz. Dr. Bücher hat als Sachverständiger an den Verhandlungen teilgenommen. Er wies darauf hin, daß die Verhandlung als Gesamtheit von großer Bedeutung für die weitere Entwicklung des europäischen Wirtschaftslebens sei. Der deutsch-russische Vertrag sei der erste politische Schritt in der Wiederaufbauarbeit Europas.

Französische Einmarschdrohungen.

Paris. Trotz der Einigungsverhandlungen über die deutschen Zahlungen behauptet das Blatt „Le Courrier“, die französische Regierung beharre bei ihrer Forderung auf Einführung einer alliierten Finanzkontrolle in Deutschland und werde noch vor dem 31. Mai zu Zwangsmaßnahmen greifen, wenn sich herausstellen sollte, daß sich die deutsche Regierung nicht füge. Das Blatt nennt bereits zwei bestimmte Divisionen, die für den Vormarsch ins Ruhrgebiet ausreichen wären. — Vor dem Abschluß der bevorstehenden Verhandlungen sind solche Drohungen nichts als „Stimmungsmache“.

Die Ablieferung der deutschen Schiffe.

London. Der Präsident des Handelsamtes gibt bekannt, daß Deutschland seinen Verpflichtungen, die ihm der Vertrag von Versailles hinsichtlich der Ablieferung von Schiffen auferlegt, in zufriedenstellender Weise nachgekommen ist. Von den fünfundsiebenzig Schiffen mit einer Gesamttonnage von 285 000 Tonnen, die sich auf den deutschen Bestand im Bau befanden, ist der Vertrag von Versailles in Kraft trat, sind alle, bis auf ein Schiff, an Großbritannien abgeliefert worden.

Deutsche Beschwerden über Kadel.

Berlin. Das Auswärtige Amt hat wegen der Rede, die der kommunistische Funktionär Kadel am 28. April vor deutschen kommunistischen Funktionären gehalten hat, an die Berliner Sozialistische Partei eine Note gerichtet, in der der Vorfall zur Sprache gebracht worden ist. Da Kadel sich verpflichtet hatte, während seines Berliner Aufenthaltes sich jeder politischen Tätigkeit zu enthalten.

Ein neuer deutsch-italienischer Vertrag.

Genua. Ein deutsch-italienischer Vertrag betr. Arbeits- und Auswandererfragen ist so weit fertiggestellt, daß der Entwurf nunmehr den deutschen Arbeiterorganisationen zur Begutachtung vorgelegt wird.

Unabhängigkeitserklärung der Kroaten?

Genua. Italienische Blätter wird gemeldet, die Kroaten hätten die Unabhängigkeit ihres Staates unter Radich verkündet. Nach einer Meldung der „Stampa“ wurde der Bauernführer Radich zum Präsidenten ernannt. Alle Städte Kroatiens seien zur Feier der Unabhängigkeit geschmückt.

Versäufung der Eisenbahnen?

Korin. Französische Blätter sagen zur Frage der Reparationsanleihe, man rechne damit, daß die Anleihe von deutsch-amerikanischen Kreisen gezeichnet werde, sofern Deutschland genügende Sicherheiten stelle. Diese erblicke man in der Versäufung der Eisenbahnen, Zolleinnahmen, Bergwerke, großer industrieller Unternehmungen usw. — Es scheint sich dabei um französische Tendenzmeldungen zu handeln.

Aus Stadt und Land.

Wilsdruff, am 11. Mai.

Hinaus in die freie, schöne Welt!

Diese Mahnung kann zur Frühlings- und Sommerszeit den Eltern nicht warm genug ans Herz gelegt werden. Hübet eure Kinder hinaus ins Freie, laßt sie bei gutem Wetter im freien Felde lustig tummeln! Aus Kulturmenschen tut nichts mehr not, als dafür zu sorgen, daß kommende Geschlechter nicht noch mehr der gütigen Allmutter — der wir alle entstammen — entrückt werden, wie wirs bereits sind. Oder sind das erstrebliche Zustände, wenn Kinder von 12 Jahren noch nie einen Sonnenanstrich beobachtet haben, einen Vogel nicht von einem Hamster, eine Biene nicht von einer Pappel und eine Nixe nicht vom Mohn unterscheiden können? So wenigstens war das Ergebnis in einer Berliner Volksschule. Ein Mädel von 14 Jahren hatte noch keinen Salamander gesehen, hielt die Libellen für Schmetterlinge, die Raupen für „giftige Würmer“ und den Strauch des „Nessels“ auf der Heide“ für — einen Stachelbeerstrauch. Hinaus ins Freie mit den Kindern! Zeigt ihnen das Wachsen und Werden der Pflanzen, erkläre ihnen den Gesang der Vögel, lehrt darauf, daß sie wenigstens einigermaßen Pflanzen und Tiere zu nennen und zu unterscheiden wissen! Und dann: die Gesundheit. Wie wohlthuend umweht uns der frische Aether, wie tönt sich unter dem Einflusse von Luft, Bewegung, Sonne die Bäckchen, wie fangen die Augen zu leuchten an, wenn sie über das weite, bunte, sonnige Gelände blicken können! Stärke, in sich gefestigte Charaktere bilden sich am besten, wenn der Jugend Gelegenheit geboten wird, sich (später ohne Führung) recht viel in der freien Natur aufzuhalten. Beinoch alle großen Geister und tüchtige Männer haben sich in ihrer Jugend häufig im Freien aufgehhalten. Darum: hinaus ins Freie, gerade gegenwärtig, wo die Natur mit jedem Tag schöner wird!

— Die drei „Eisheiligen“. Der Kalender zeigt gebührend an, daß die drei „Eisheiligen“ vor der Tür stehen und daß der erste der ungemütlichen Gesellen (Marcellus) heute bereits ins Land gegangen ist. Pantradius und Servatius werden ihm folgen. Ihnen geht bekanntlich ein böser Ruf voraus. Mancher Landwirt und Gartenbesitzer denkt bei ihrem Namen mit Unbehagen an die Raiflöste, und seinen ganzen Woll über vernichtetes Frühlingshoffen bürdet er den drei Kalenderheiligen auf, die der Volksmund nun einmal dafür verantwortlich macht.

Dabei sind die drei „Eisheiligen“ meist besser als ihr Ruf, und die berüchtigten Raiflöste, die fast in keinem Jahre ausbleiben, treten sehr oft in ganz anderen Nächten auf, als gerade zur Zeit der Eisänner, sogar erst Ende Mai, mitunter auch Anfang Juni haben wir die bedrohlichen Temperaturrückfälle beobachtet können, die man mit dem Erscheinen der drei „Eisheiligen“ in Verbindung zu bringen beliebt, und mancher Gartenbesitzer, der da meinte, nach den Eisheiligen aller Sorge von Nachtfrösten enthaben zu sein, ist schon bitter eines anderen belehrt worden. In diesem Jahre haben wir mit Ausnahme weniger Tage recht geringe Nachttemperaturen gehabt, so daß die Vegetation etwas zurückgehalten worden ist. Es wäre zu hoffen, daß damit der üblichen Erscheinung der Raiflöste Genüge getan worden ist und daß der Besuch der „Eisheiligen“ nunmehr schmerzlos und unerfreuliche Nachwirkungen vorübergeht.

— Die Raiflöste steht jetzt in voller Pracht, und es ist zu erwarten, daß sich die um diese Zeit übliche Abschwächung der Temperatur nicht bis zu neuem Frost erstrecken wird, so daß keine Beschädigung der Blüten eintreten wird. Das Grün der Bäume hat sich auch vermehrt und hält die Raiflöste ab. Inzwischen hat auch die Sonne eifrig gewirkt, die Feldblumen, besonders der gelbe leuchtende Löwenzahn und die weißen Gänseblümchen sind sich zu Tausenden. Beim Löwenzahn wollen wir daran denken, daß seine jungen Blätter einen gesunden und wohl-schmeckenden Salat ergeben, der fast genau wie Kapuzinerkresse schmeckt. Er läßt sich in dieser knappsten Zeit auch ohne Zucker herstellen, wie denn in anderen Ländern der Jüder beim Salat eine Nebenrolle spielt, während ihn viele deutsche Hausfrauen für unumgänglich nötig halten. Besömmlicher und wohl-schmeckender ist der Salat jedenfalls ohne Zucker, vorausgesetzt, daß die Blätter frisch sind.

— Schattenzeiten der Raiflöste. Die jetzt wieder beginnende Zeit der Raiflöste gibt Veranlassung, erneut darauf hinzuweisen, daß sowohl deren Stengel als auch die Blüte einen starken Giftstoff besitzen, der Blausäure enthält. Man vermeide daher, die Blumen zwischen den Lippen zu tragen, da die kleinste Rißwunde unersichtlich anschwilt, sobald der Saft der Blüte in sie eindringt. Ebenso werke man die abgeblühten Blütenkelche nicht auf die Höfe, wo Geflügel umherläuft. Schon öfters ist beobachtet worden, daß besonders junge Hühner und Tauben nach dem Genuße dieser Blumen verenden. Ferner sei noch erwähnt, daß man Raiflösten nur pflücken darf, wenn sie voll erblüht sind, da keine grüne Knospe von Raiflösten im Wassergläse jemals ausblüht.

— Spar- und Vorshühverein Wilsdruff. Die von dem seit 50 Jahren bestehenden Spar- und Vorshühverein abgehaltene Jahreshauptversammlung nahm einen guten Verlauf. Der Geschäftsgang im vergangenen Jahre war ein zufriedenstellender, da der Umsatz gegen das Vorjahr um ziemlich das Dreifache gestiegen war. Von dem erzielten Reingewinn sollen wie in den letzten Jahren wieder 5% Dividende verteilt werden. Die auf der Tagesordnung stehenden Neuwahlen brachten folgende Veränderungen im Vorstande. An Stelle des auscheidenden stellvertretenden Direktors Fabrikant Adolf Schlichter wurde Musikdirektor Emil Kömlich neu in den Vorstand gewählt; der auscheidende Kassierer Berthold Wilhelm wurde einstimmig wiedergewählt, desgleichen die aus dem Aufsichtsrat Auscheidenden. Da der Punkt 1 der Tagesordnung, Satzungsänderung betr., infolge nicht beschlußfähiger Teilnehmerzahl nicht erledigt werden konnte, machte sich eine außerordentliche Hauptversammlung notwendig, die am 8. Mai stattfand. Von derselben wurde eine sofortige Erhöhung der Stammtafel auf 500 M und der Kasssumme auf 1000 M beschlossen. Die Nachzahlungen müssen bis mit Ende Juni erfolgt sein, um Anteil am laufenden Geschäftsgewinn zu haben. Weiter wurde auch die Abänderung der §§ 30 und 31 nach dem Entwurf des Gesamtvorstandes von Seiten der Mitglieder gutgeheißen und von der Versammlung einstimmig genehmigt. Der Geschäftsgang des neuen Geschäftsjahres ist ein sehr guter und wird voraussichtlich den Umsatz des vergangenen Jahres bei weitem übertreffen.

— Krüppelhilfe im Bezirk der Amtshauptmannschaft Meißen. Infolge eines mit dem Verein Krüppelhilfe getroffenen Abkommens finden allmonatlich Sprechstunden statt, in welchen alle im Bezirke der Amtshauptmannschaft wohnenden Krüppel unentgeltlich Untersuchung und Beratung durch einen Spezialarzt genießen. Die nächste Sprechstunde findet am Mittwoch, dem 17. Mai 1922, nachmittags 3 Uhr, im kleinen Sitzungssaale des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes statt.

— Schlachtviehmärkte. Wegen des Himmelsfahrts- und des Pfingstfestes wird am Dresdner Vieh- und Schlachthof nur je ein Schlachtviehmarkt abgehalten in der Woche vom 22. bis 28. Mai; Montag den 22. Mai, und in der Woche vom 5. bis 11. Juni; Mittwoch den 7. Juni 1922.

— Lokal-Erfindungsschau vom Patentbureau Krueger, Dresden-N. Kurt Bobbe, Breital-Vollschappel: Küchenabwässerung (Gm.). — O. Ellinger, Wilsdruff: Feuerzeug (Gm.). — Gebr. Fleischer, Hainberg: Einleuchtachdel mit Blumenartefür Tafelschokolade (Gm.). — Hans Greß, Mohn: Zusammengehefter Schärfring für Schleifsteine od. bergl. (Gm.).

— Vorsicht bei Schuhkäufen. Von der Landespreisprüfungsstelle wird mitgeteilt: In den letzten Wochen sind mehrfach an Händlern und Konsumenten fertige Schuhwaren unter der Bezeichnung billige getragen und gut ausgearbeitete Militär-schuhe in den Verkehr gebracht worden. Nachprüfungen haben ergeben, daß es sich meist um durchaus minderwertige Ware handelt, die durch untaugliche Nachschichten erheblich verunstaltet wurde. Aus diesem Grunde sind bisher etwa 14 000 Paar Schuhe auf Veranlassung der Landespreisprüfungsstelle beschlagnahmt worden. Jedermann sei deshalb vor derartigen Käufen gewarnt. Etwas weitere Angebote wollte man beschleunigt der Landespreisprüfungsstelle in Dresden, Ritterstraße, Tel. 20 171, melden. Es dürfte sich hierbei ausnahmslos um Angebote sogenannter wilder Händler handeln.

— Auswanderung aus Sachsen. 1920 sind ungefähr 6400 Personen aus Sachsen ausgewandert, 1921 insgesamt 6529 Personen.

— Ein Meter Straßenbahnstange — 3000 Mark. Am Dresdner Hauptbahnhof werden gegenwärtig neue Schienen mit einer Abweigung gelegt. Die Herstellungskosten für ein Meter einfaches Gleis betragen mindestens 3000 M. Dabei ist noch nicht einmal der augenblicklich geltende Schienenpreis zugrunde gelegt worden.

— Nicht so viel nachden. Der thüringische Finanzminister hat konstatiert, daß die Vorliebe für Ledereien und Räderereien in Deutschland viel größer ist als vor dem Kriege, und daß hierin mit ein wesentlicher Grund für die Jüderknappheit zu suchen ist. Die Konfektfabriken können jeden Preis für Zucker zahlen, und sie haben immer Zucker, während das Volk daran Mangel leidet.

— Ueber die Umsatzsteuer für „möblierte Zimmer“ hat der Reichsfinanzhof ein wichtiges Urteil gefällt. Der Gerichtshof billigt die Rechtsauffassung, daß die entgeltliche Vermietung eingerichteter Räume durch Privatpersonen eine gewerbliche Tätigkeit im Sinne des Umsatzsteuergesetzes darstellt, wenn sie auf die Dauer berechnet ist. Sie unterliegt dann grundsätzlich der Steuer, auch wenn die Vermietung durch die Zwangswirtschaft veranlaßt ist. Es kommt dabei nicht darauf an, ob ein Gewinn erzielt werden soll und auch nicht auf die unbegrenzte Dauer.

□ **Reichsgesetzliche Unfallversicherung.** Die Halter von Personenkraftwagen, Pferdegespannen, Reit-, Renn- und Trabspferden sowie von Wasserfahrzeugen werden daran erinnert, daß sie nach der Reichsversicherungsgesetzgebung verpflichtet sind, die von ihnen beschäftigten Arbeitnehmer, und zwar nicht nur die Kraftwagenfahrer, Kutscher, Bereiber, Stallente, Fockeys, Bootsteuere, Bootshauswörter usw., sondern auch die zur Instandhaltung von Fahrzeugen und Pflege von Tieren nur ausschüßweise herangezogenen Personen außer zur Kranken- und Invalidenversicherung auch zur berufsgenossenschaftlichen Unfallversicherung anzumelden. Die Unterlassung dieser Anmeldung kann mit empfindlichen Geldstrafen bestraft werden. Wer nicht weiß, bei welcher Berufsgenossenschaft die Anmeldung zu erfolgen hat, wende sich an die Genossenschaft für die Reichsunfallversicherung der Fahrzeug- und Reittierhaltungen, Berlin SW. 11, Kleinbeerenstraße 25, die nicht mit einer privaten Versicherungsgesellschaft zu verwechseln ist.

□ **Anmeldung von Aufstandsschäden.** Das Fürsorgeamt für Beamte aus den Grenzgebieten gibt bekannt, daß die Frist zur Anmeldung der Aufstandsschäden der obersteinsten Beamten am 15. Mai 1922 abläuft. Schadensanträge, die später gestellt werden, werden vom Fürsorgeamt nicht bearbeitet; ihre Erledigung bleibt vielmehr späterer gesetzlicher Regelung vorbehalten.

□ **Postpakete nach Italien, Holland und Belgien.** Nach einer Mitteilung der Schweizerischen Postverwaltung wird von deutschen Versendern als Verpackungsmaterial für Postfrachtpakete mit Verlangabe nach Italien vielfach nur gewöhnliches Papier verwendet. Eine derartige Verpackung genügt nicht. Die Verpackung muß vielmehr aus Holz- oder Blechbüchsen, starker Wachleinwand oder aus Sackstoff usw. bestehen. Da die den Postfrachtpaketen in Italien vermittelnde italienische Eisenbahnverwaltung Sendungen mit ungenügender Verpackung zurückweist, wird den Versendern dringend empfohlen, Postfrachtpakete mit Verlangabe nach Italien vorchristlich zu verpacken. — Im Verkehr mit den Niederlanden hat in den Postbehörden Fortschritte zu Postfrachtpaketen (nicht auch Postpaketen) fortan die Angabe des Wertes der Waren in deutscher und holländischer Währung zu erfolgen. Mahgebend ist der Wert am Tag des Kaufes (der Bestellung oder der Auftragsbestätigung). Dieser Tag ist in den Postbehörden ebenfalls anzugeben. — Seit dem 24. April sind im Verkehr mit Belgien dringende gewöhnliche Postpakete zugelassen.

□ **Eine Warnung vor der Auswanderung nach Korsu.** In jüngster Zeit macht sich in Auswandererkreisen ein ziemlich reges Interesse für Korsu als Auswanderungsziel bemerkbar. Um Auswanderungswillige vor trügerischen Hoffnungen und unüberlegten Schritten zu bewahren, teilt das Reichswanderungsamt folgendes mit: Korsu kann als Auswanderungsziel für landwirtschaftliche Arbeiter und Kleinbauern überhaupt nicht in Betracht kommen. Handwerker und Facharbeiter sollten eine Auswanderung nach der Insel nur nach vorheriger Erkundigung beim Reichswanderungsamt in Frage ziehen.

— Die staatliche 100 000-Volt-Hochspannungsleitung von Reinersdorf nach Gorbis wird voraussichtlich in den nächsten Tagen unter Spannung gesetzt. Die Leitung berührt im Bereiche der Amtshauptmannschaft Weissen die Sturen Großdöblich, Gohlis, Oberau, Niederau, Weinböhla, Brodowitz, Köhlig, Conspappel, Wilsberg, Weistrapp.

— **Weissen.** Der Landwirtschaftsausschuß der Deutschen Demokratischen Partei für den Kreisverband Nieja-Weissen-Großenhain hielt hier seine erste Vollversammlung ab. Für die Siedlungsfrage wurde die vom Landwirtschaftsausschuß herausgegebene Denkschrift als Richtlinie empfohlen. Die Landgemeindevorordnung in ihrer jetzigen Form wurde nicht gutgeheißen, da sie eine halbe Arbeit sei, wenn das alte Jagdpachtgesetz bestehen bleibe und die Frage der Eingemeindung der Gutsbezirke nicht restlos geklärt wird. Der Fraktion des Landtags wurde eine entsprechende Entschließung überlassen.

— **Oederan.** Die Nordhube, die das Verbrechen gegen die Gutsbesitzerfamilie Israel in Kirchbach in der Nacht zum Dienstag ausübten, wurden noch am gleichen Tage zwischen Hainichen und Bodenborn in den Personen des 23jährigen Wirtschaftsgelübten und Bergarbeiters Czech und des 23jährigen Bergarbeiters Voigt, beide zuletzt in Gersdorf bei Delsnik aufhältlich gewesen, ermittelte und festgenommen. Beide Täter haben am Tage ihrer Festnahme noch ein umfassendes Geständnis abgelegt und weiter zugegeben, daß sie vor dem noch drei ähnliche Verbrechen in Bränko, Gersdorf bei Delsnik und Schönherke bei Oederan verübt haben. Mit welchen gemeingefährlichen Gannern man es hier zu tun hat, beweist, daß eine Anzahl Schuß- und Stichwaffen, Totschläger, starke Holzknüppel usw. in ihren im Walde befindlichen Verstecken vorgefunden wurden.

— **Stollberg.** Vom hiesigen Finanzamt wurden in den beiden letzten Monaten 28 Personen wegen Steuerhinterziehung mit insgesamt 150 000 M. Strafe belegt.

Ein neuentdecktes Zwergvölkchen.

Sie leben wie im Paradiese.

Man wundert sich immer, wenn irgendwo auf der Erde noch ein Volk aufgefunden wird, das noch keiner kannte; natürlich kann es sich nur um einen kleinen Volksstamm handeln. Doppelt aber wundert man sich, wenn es sich um eine gar nicht so sehr abgelegene Gegend handelt. Das Gebiet in Südamerika, wo die Republiken Columbia und Venezuela aneinander grenzen, hießen wir für einige Monate bekannt. Jetzt erfahren wir, daß dort vor kurzem ein Indianerstamm entdeckt wurde, und noch dazu ein sehr interessanter, der noch nie einen Weißen zu Gesicht bekommen hatte, mit Ausnahme eines spanischen Missionars, der aber offenbar wenig Erfolg gehabt hat. Eine amerikanische Gesellschaft suchte dort herum, ob sich nicht Petroleumquellen fänden, und dabei stießen sie auf diese „Wilden“, ein kleines Völkchen, „Ain“ in jeder Hinsicht. Denn die Leute werden nicht über vier Fuß hoch, sie gehören also zu den Pygmäen, für die unsere Forscher sich jetzt besonders interessieren.

Keine Behörde, keine Regierung, keine Gesetze oder Vorschriften, keine Religion, ein sorgensfreies Völkchen, freis veranlagt, auch wenn gar kein Grund dazu vorhanden

ist — so schildert der Amerikaner George B. Bush, der die Expedition mitmachte, die Leute in einer amerikanischen Zeitschrift.

„Vierzehn Tage“, schreibt er, „waren wir durch den Sumpf gewatet, da kamen wir an eine offenere und trockenere Stelle in dem Gebirge. Der Vater, der uns führte, machte auf die kleinen Indianer aufmerksam, deren Bekanntheit wir jetzt machen würden. Vier Hütten standen da, aber Hütten ist schon zu viel gesagt. Es waren eigentlich offene Lauben mit Dächern darüber, man konnte sagen: Sofas aus Schilf und Blattpflanzeln, auf Stelzen gestellt. Von Wänden keine Spur. Unter den Dächern haften die Wilden, etwa fünfzig rote Zwerg, keiner über vier Fuß hoch. Die Gesichter sahen fast mongolisch aus; hervorstechende Backenknochen, die üblichen Schilphaugen. Der Körperbau war schwächlich, die Leute gingen ganz nackt. Sie zeigten keine Furcht vor uns und benahmten sich auch nicht feindselig. Als wir unser Lager aufgeschlagen hatten, standen sie vertraulich um uns herum und gaben grunzende Laute von sich. Später merkten wir, daß das ihre Sprache war. Sie reden hauptsächlich in tiefen Reihlauten. Dann kamen sie heran und hoben unsere Füße an, sie gaben zu verstehen, daß unsere Beine ihnen vorlämen wie Baumstämme, die zwei Mann zusammen kaum schleppen könnten. In das größte Erlaumen wurden sie berührt durch unsere weiße Haut. Wenn einer von uns den Armel aufstreckte, kamen sie heran und suchten durch ihr Gesicht die Farbe herabzuwischen, die offenbar darauf hindeutete. Als das nicht ging, deuteten sie an, daß wir auch die Henden öffnen sollten, damit sie sehen, ob wir wirklich überall so weich wären. Die Verständigung mit den Leuten war natürlich etwas schwierig. Sie konnten nur bis vier zählen, höhere Zahlbegriffe geben ihnen ab. Auch kann man sich nicht über viele Dinge mit ihnen unterhalten, denn sie wissen von der ganzen Welt außerhalb ihres Dorfes gar nichts und wollen auch nichts davon wissen. Neugierde und Wohlgelehrte jeder Art sind ihnen völlig fremd, auch tragen sie kein Verlangen nach irgendwelchen Kleidungsstücken, Schmuckstücken, Gerätschaften, die sie bei dem weichen Mann sehen. Sie brauchen nicht. Ihre einzigen Waffen sind Pfeil und Bogen, die sie selbst verfertigen und geschickt handhaben. Wie geht ein Mann dieses Stammes ohne Pfeile und Bogen aus, der Grund davon ist, daß er nur ausgeht, wenn er Nahrung sucht. Dann stellt er sich an den Rand eines Wassers und wartet in Geduld, bis ein geeignet schmeckendes Fisch angeschwommen kommt. Diesen schießt er und bringt ihn nach Hause.“

Leider sagt der Bericht nicht, wovon die Leute sonst noch leben. Da sie keinen Ackerbau kennen, werden sie wohl auch pflanzliche Nahrung, Gemüse, Wurzeln, Knollen und dergl. auf dem einfachsten Wege des Einsammelns erlangen, wie es u. a. auch viele Australneger tun, und wie es wohl der Urzustand der Menschheit gewesen ist. Den Namen des neuentdeckten roten Pygmäenvolkes erfahren wir nicht, wahrscheinlich haben sie keinen. Ein Name wird einem Volke ja immer erst von einem Nachbarvolke beigelegt, mit dem es in Verkehr tritt. Bevor diese harmlosen glücklichen Leuten noch recht lange in Gnaden bewahrt bleiben mögen!

L. G.

Todesanzeige.
Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied Mittwoch mittag 1/2 12 Uhr nach langem, schwerem, geduldig getragenen Leiden mein herzenguter Vater, unser treusorgender Vater, Groß- u. Schwiegervater, der privatistierende Stellmachermstr. **Friedrich Wilhelm Clausz.**
Dies zeigen tiefbetrußt an
Die trauernde Gattin u. Kinder.
Kauffach, am 11. Mai 1922.
Die Beerdigung findet am 13. Mai nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Zu unserer Vermählung und anlässlich der Trauung unserer Tochter sind uns so viele Zeichen liebevollen Gedenkens und Beweise treuer Anhänglichkeit zuteil geworden, dass wir hierdurch unsern ergebensten **Dank sagen.**
Dresden, Plauen u. Unkersdorf, 8. Mai 1922.
Friedrich u. Maria Hänel geb. Knauth Pfarrer Knauth und Frau.

Das Zahnpulver „Nr. 23“
(regelmäßig geschäftigt).
Die neue verbesserte Zahnpulver auf wissenschaftlicher Grundlage nach Zahnarzt Dr. P. Vahr. Erhält die Zähne gesund und blendend weiß. — **Löwen-Apotheke.**

Die älteste Roßschlächterei
Speisewirtschaft und Pferdegewerke
im Planenschen Grunde
Inhaber:
Kurt Siering, Freital-Potschappel
Tharandter Str. 25 Fernruf Amt Deuben 151
kauft lauf. Schlachtpferde zu allerhöchster Preisen.
Bei Unglücksfällen mit Transportgefährt sofort zur Stelle

Herrengarderobe, Frixische
Dr.-Löbtau, Grumbacher Str. 20 p.
Privatgeschäft ab Burgstraße.
Elegante Herrenanzüge, Schlüpfer, Stoff-Brecheshosen, Schlofferanzüge, große Auswahl in Hosen und Sommerjoppen, Jeltbahn, Jagdleinen, Kaky und pa. Lodenjoppen usw.
Daß meine Preise nicht zu hoch sind, beweist, daß mein Geschäft diesen ungeahnten Aufschwung nimmt.

Jagdhündin Brauntiger entlaufen.
Wilhelmsburg, Niederwartha.
Saatkartoffeln
2. Abbau, gut handverlesen, nicht 350 Mk., sondern nur 280 Mk. den Ztr. gibt ab
Kode, Grumbach.
Eine junge hochtragende
Zuchtkuh
zu kaufen gesucht.
E. Schimmer, Dresden-Grädig 11.

Frachtkontrolle!
Prospekte und Näheres
G. Richter, Kötzig-Coswig Sa. Fabrikstraße 2.
Hausmädchen
in der Landwirtschaft bewandert und zuverlässiger
Kutscher,
guter Pferdewärter, sofort gesucht.
Louis Kühne, Hofemühle.

Eine gute
Melkziege
zu verkaufen.
Selbigsdorf Nr. 45 b.
PATENT
Musterschutz
Warenzeichen
durch das Patentamt in Leipzig
Dresden, Schloßstr. 20/21
Soll 200 bekräftigt empfohlen. Bei
10 Ankauf persönlich od. brieflich
VERMÄHRUNG

Luftbad-Eröffnung.
Sonntag den 14. Mai vorm. 9 Uhr wird das hiesige Luftbad wieder eröffnet. Die Eintrittspreise sind wie folgt festgesetzt:
Für Mitglieder: Familienkarten 40 Mk., Einzelkarten 30 Mk., Sonntagskarten: Familienkarten 30 Mk., Jahreskarten für Kinder: unter 14 Jahren 10 Mk., über 14—17 Jahren 15 Mk., Rabinen auf die ganze Saison 45 Mk., für 1 Tag pro Person 3 Mk.
Für Nichtmitglieder: Familienkarten 50 Mk., Einzelkarten 40 Mk., Sonntagskarten: Familienkarten 40 Mk., Jahreskarten für Kinder: unter 14 Jahren 15 Mk., über 14—17 Jahren 20 Mk.
Tageskarten für Mitglieder und Nichtmitglieder: Erwachsene 2 Mk., Kinder über 14—17 Jahren 0,75 Mk., auswärtige Kinder 1 Mk., Kinder unter 14 Jahren 0,50 Mk.
Wegen Beihilfe zu den Eintrittsgeldern wolle man sich an die Krankenkassenbeamten wenden.
Um recht fleißige Benutzung des Luftbades bittet
Der Gesamtvorstand des Naturheilvereins zu Wilsdruff.
Für Kursteilnehmer der Atemgymnastik: Am Eröffnungstage findet von 4—6 Uhr die letzte Übung im Luftbade statt.

Dividenden
können von heute ab in unserem Kassenraum erhoben werden.
Spar- und Vorschußverein
e. G. m. b. H.

Für Klipphausen u. Sachsdorf
wird ab 1. Juni ein zuverlässiger
Zeitungsaussträger
gesucht. Zu melden in der Geschäftsstelle d. Bl.

Oswald Mensch Nachf.
Inh.: Emil Mensch
Rosenthalstraße, Pferdegewerke u. Speisewirtschaft
Potschappel, Turnerstraße 10
Fernsprecher Amt Deuben 735
Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle.